der Ritter weniger, der Bürgerstand dagegen war reicher und angesehener geworden; besonders blühete Handel, vor allem in Italien.

43.

Ostindien theilt man 1. in die Halbinsel diesseit des Ganges (Küsten Malabar und Koromandel); 2. in die Halbinsel jenseit des Ganges (Malakka), und 3. in die Inseln, wozu die vier großen gehören, Sumatra, Java, Borneo und Celebes, und die Molukken oder Gewürzinseln. Ehe man in Europa dieß Land kannte, kannte und suchte man seine Produkte: Seide, Baumwolle, Zimmt, Pfeffer, Ingwer, Kardamom, Gewürznelken, Muskatenblüthe, Muskatennüsse, englisches Gewürz, Elfenbein u. s. w. Die Griechen erhielten einen Theil dieser Waaren von den Phöniziern. Diese holten sie aus Arabien, wohin sie durch Karavanen vom persischen Busen gebracht wurden; in den persischen Busen aber kamen sie von Indien aus zu Schiffe. Seit Alexanders Zeit gingen diese Waaren den arabischen Busen hinauf nach Aegypten, und Alexandrien war mehrere Jahrhunderte hindurch der Hauptstapelort für Indiens Produkte. Nach 622 scheinen die wilden Eroberungen der Araber diesen Weg gesperrt zu haben, und man suchte und fand andere, aber sehr weitläuftige Wege, die Waaren Indiens nach Europa zu bringen. Ein Weg, erzählt man, ging von den nördlichen Theilen Indiens nach dem kaspischen See, die Wolga hinauf, durch den Ladogasee in die Ostsee; und Hafenörter der Wenden und Sachsen wurden die Hauptniederlagen der indischen Waaren, besonders Wineta oder Julin an der pommerschen Küste, und Wisby auf Gothland. Von hier aus ka-